

Docteur Pilül



Wenn Dr. Pilül zu Besuch kommt, kann auch das traurigste Kind wieder einmal lachen.

Einmal pro Woche hat Léonard Steck seinen Auftritt im Bruderholzspital. Aushilfsweise war er auch schon in Genf, Zürich oder St. Gallen, wenn einer der rund 60 Spezialisten von der Stiftung Theodora als «Traum-Doktor» ausfiel. In vielen Spitälern des In- und Auslands sind die Clowns heute unentbehrliche Helfer und Helferinnen. Die Stiftung bleibt aktiv, zum Beispiel mit dem neuen Programm «Herr und Frau Traum», das für behinderte und autistische Kinder entwickelt wurde. Wer neu zum Team stösst, wird in Wochenkursen ausgebildet – in Hygiene, Psychologie, medizinischem Grundwissen und Ethik.

Léonard Steck, geboren 1970, liess sich 1996 bei der Stiftung Theodora ausbilden und arbeitet dort seit 2000 als Lehrer. Als gelernter Töpfer hatte er jahrelang Masken für die Basler Fasnacht angefertigt und später auch bei Dimitri sein Metier gelernt. Als vielseitiger und selbstständig arbeitender Künstler wird er von Firmen für Teamschulungen oder für Geburtstage und Hochzeiten engagiert. Eigene Theateraufführungen im «Duo Popcorn» machten den Bilingue in der ganzen Schweiz bekannt. Zusammen mit seiner Ehefrau Plamena Nikitassova Steck, Geigerin und diplomierte Konzertmeisterin mit ihrem eigenen Quartett «Entre Acte-Basel», baut er in Bulgarien ein neues Projekt auf. Inzwischen könne er sich sprachlich gut verständigen, und mit Kindern sei das sowieso kein Problem, denn Wortverdrehungen gehörten zum Spass.

Im Januar 2008 besuchten Plamena und Léonard die Kinderonkologie des Unispitals in Varna. Mit der Klinikleiterin Dr. Valeria Kaleva verbindet sie seither eine enge Zusammenarbeit. Zwei von ihm ausgebildete, einheimische Clowns besuchen regelmässig die Abteilung und werden seit Januar 2009 vom eigens gegründeten Verein «Dr. Placebo» finanziert. Die Idee zur Organisation von Krankenhaus-Clowns für Kinder in Bulgarien wurde vom Ehepaar gemeinsam entwickelt und von der Stiftung Theodora ideell unterstützt. Die Vereinsstatuten und die Ethik-Charta stützen sich auf die schweizerischen Erfahrungen. Sie übernehmen die Richtlinien der Stiftung und halten sich an die UNO-Konvention über die Rechte der Kinder. Die Arbeit in Bulgarien sei nicht einfach, da Nicht-Profit-orientierte-Organisationen (NGO) dort unbekannt seien, ja sogar mit Misstrauen betrachtet würden, weil schnelles Geld und Beziehungen alles dominierten.

Über den Einsatz von Verwandten, Zustimmung der Eltern und durch Überzeugungsarbeit im Spital bekam Léonard Steck auch die Besuchserlaubnis im Isul Spital in Sofia. Sein Angebot wird zunehmend geschätzt, denn Elternbesuche sind sehr eingeschränkt und ausser TV steht den kleinen Patienten kaum etwas zur Verfügung. Die Kandidatensuche gestaltete sich schwieriger als erwartet. Die Gründe können auch abergläubischer Natur sein. Steck erzählt ein Beispiel aus Weissrussland, wo ein Clown Spitalverbot bekam, weil er verunfallte. Ein Clown könnte ja verhext sein und damit Unglück bringen. Andere Länder, andere Sitten. Clowns müssen flexibel sein, denn auch Hygienevorschriften sind national verschieden. In Südafrika bekamen weisse Clowns Schwierigkeiten, weil sie nach jedem Kontakt mit einheimischen Kindern ihre Hände desinfizierten. Da auf der Abteilung Desinfektionsmittel als Mangelware nicht zur Routine gehörten, wurde ihr Verhalten rassistisch ausgelegt. Doch Léonard Steck ist optimistisch. Die Rolle des Clowns sei anarchisch, doch der Künstler müsse sich anpassen und einen Weg finden. Seine Aufbauarbeit in Bulgarien zeigt, dass er diesen Weg gefunden hat, sie ist eine Erfolgsgeschichte.

Wer dazu beitragen mag, ist herzlich eingeladen, Mitglied zu werden, zu spenden, eine Patenschaft zu übernehmen oder den jungen Verein regelmässig zu unterstützen. Mit Fr. 60.– schenken Sie einen Clownbesuch im Krankenhaus.

Der Sitz des Vereins «Dr. Placebo» ist Basel*. Präsident ist Léonard Steck alias Dr. Pilül, Vizepräsidentin ist die Musikerin und Ehefrau Plamena Nikitassova. Die gemeinsame Tochter Zara Paulina wird sicher auch einmal dazu gehören.

* Dr. Placebo
Breisacherstrasse 20
CH-4057 Basel
061 691 25 29
mail@dr-placebo.org
www.dr-placebo.org
Postkonto 10-775235-1 CHF,
IBAN CH19 0900 0000 1077
5235 1, BIC POFICHBEXXX

erhard.taverna@saez.ch